

Herr Pohl gibt einen Sachstandsbericht über die Flüchtlingssituation der letzten Jahre. Seit 2015 wurden der Gemeinde Eitorf über 500 Personen zugewiesen, die Asyl beantragten. Die Gemeinde verfügt über 25 verschiedene Flüchtlingsunterkünfte, von denen 2 Wohnungen momentan renoviert werden und nicht bewohnbar sind. Aktuell leben in den Unterkünften 159 Asylanten. 85 Menschen befinden sich noch im Asylverfahren, für die das Land eine Pauschale zahlt. 50 Personen sind bereits abgelehnt oder aus anderen Gründen noch nicht aus der Bundesrepublik Deutschland ausgeweis. Die restlichen 24 haben einen Flüchtlingsstatus oder sind subsidiär Schutzberechtigte und bekommen die Leistungen vom Jobcenter. Aufgrund der angespannten Wohnungslage bleibt es schwierig, anerkannte und geduldete Flüchtlinge auf dem regulären Wohnungsmarkt mit einer dauerhaften Bleibe zu versorgen, sodass die Menschen zunächst in den gemeindlichen Unterkünften bleiben müssen. In diesem Jahr sind bereits 3 Flüchtlinge in ihre Herkunftsländer Syrien und Afghanistan abgeschoben worden.